

Nr.

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Bartsch,
Helmut

angefangen: 19__
beendet: 19__

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 581



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung
ist dies die Titelseite

~~1AR(RSHA)324/64~~
P b 16

West

Herrn

Generalstaatsanwalt beim Kammergericht

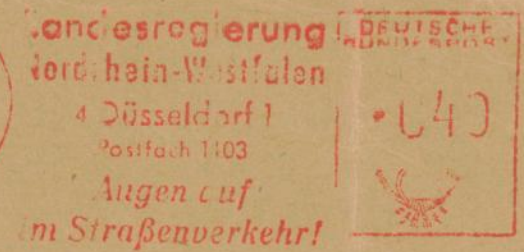
(1) B e r l i n 21

Turmstraße 9

Landesregierung
NORDRHEIN-WESTFALEN

4 Düsseldorf 1

Postfach 1103



Personalien:

Name: . . . Helmut B a r t s c h
geb. am 1.11.10 in . Breslau
wohnhaft in . Krefeld, Vater- Jahn - Str. 11
Jetziger Beruf: *Kriminal-Geizhacker in Wien*
Letzter Dienstgrad: *Geizhackermeister*

Beförderungen:

am	2.7.38	zum	Untersturmführer
am	20.4.41	zum	Obersturmführer
am	1.9.42	zum	Hauptsturmführer
am		zum	
am		zum	
am		zum	

Kurzer Lebenslauf:

[illegible]

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

2

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

B a r t s c h

Helmut

1.11.10 Breslau

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:1. Allgemeine Listen

Bl

18

Enthalten in Liste unter Ziffer

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1937 in
(Jahr)

Berlin - Charlottenburg , Stuttgarter Platz 15

Nachkriegsanschrift: Moers, Düsseldorfer Str. 1Lt. Mitteilung von SK **Niedersachsen**.., ~~5St. W~~ St. W, BfA.2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 28.2.64 (NW) in Krefeld, Vater-Jahn-Str. 11
,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

15.10.63

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: _____

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Helmut Bartsch**
Place of birth: **1. 11. 10 Breslau**
Date of birth: **1211754**
Occupation:
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	☒	_____	7. SA	_____	_____	13. NS-Lehrerbund	_____	_____
2. Applications	☒	_____	8. OPG	_____	_____	14. Reichsaerztekammer	_____	_____
3. PK	☒	_____	9. RWA	_____	_____	15. Party Census	_____	_____
4. SS Officers	☒	_____	10. EWZ	_____	_____	16	_____	_____
5. RUSHA	_____	_____	11. Kulturkammer	_____	_____	17.	_____	_____
6. Other SS Records	_____	_____	12. Volksgerichtshof	_____	_____	18.	_____	_____

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942/1943: KK, V B 2, Werderscher Markt

1) Unterlagen ausgew. - Folioz. aufg. -

2) keine Aufgaben.

Vw 25/10.63

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Bartsch Helmut

Geb.-Dat.: 1. 11. 10 Geb.-Ort: Breslau

Nr.: 6987839 Aufn.: 1. 5. 37

Aufnahme beantragt am:

Wiederaufn. beantragt am: genehm.:

Austritt:

Gelöscht:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur Wehrmacht:

Zugang von

Gestorben:

Bemerkungen:

Wohnung: Blu. Charlottenbg., Hüthgarterpl.
Braunes Haus Gau: R. 175

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL. / vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL. / vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL. / vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL. / vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

K
 2
 Zuname: **B a r t s c h** N.S.B. Mitgl.-Nr. **12293036**
 Vorname: **Helmut** Eintritt: **4.4.39/1539**
 Wohnung: **Stuttgarter Platz 15**
 Neue Wohnung: **Bl. J.W. 68, Wilhelmstr. 118-20** Fernruf:
 Geboren am: **1.XI.10** in **Breslau**
 Beruf: **Kriminal Kommissar** Religion:

Ledig / Verheiratet: **led.** Kinder:

Mitgl. d. N.S.D.A.P. seit? **1.V.37** Mitgl.-Nr. **118 534**

Angehöriger weiterer N.S.-Organisationen:

Amt in der N.S.D.A.P.:

Überwiesen am: **13.7.42** von: **an/K 8 abgem.** nach:

Bemerkungen:

A. 50	Beitrag -1-											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1939	-	-	-	1	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-
1940	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-
1941	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-
1942	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-	1.-				
19												

Die bezahlten Beiträge sind in Ziffern einzusehen.

Rassenverwalter

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.	Eintritt in die H :		247 158		Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	2.7.38.	F.L. SD-Hauptamt	2.7.38.	-		Eintritt in die Partei:		1.11.40 648					
O'Stuf.	20.9.41.					Helmuth Bartsch							
Hpt'Stuf.	1.8.44.					Größe: 173		Geburtsort: Berlin					
Stuhaf.						Anschrift und Telefon:							
O'Stuhaf.						H -Z. A.		Julleuchter					
Staf.						Winkelträger		SA-Sportabzeichen * bronze					
Oherf.						Coburger Abzeichen		Olympia					
Rrif						Blutorden		Reiterabzeichen					
Gruf						Gold. II. J.-Abzeichen		Fahradabzeichen					
O'Gruf						Gold. Partelabzeichen		Reichssportabzeichen					
						Eauehrenzeichen		D. L. R. G.					
						Totenkopfring		H -Leistungsabzeichen					
						Ehrendegen							
H - und Zivilstrafen:		Familienstand:		Beruf:		erlernt		jetzt		Parteitätigkeit:			
		Ehefrau:		Arbeitgeber:									
		Mädchenname		Geburtstag und -ort				Gestapo Berlin					
		Parteigenossin:		Volksschule * +		Höhere Schule o-I. Abitur							
		Tätigkeit in Partei:		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum							
		Religion: no.		Handelsschule		Hochschule * 9 sem.							
				Fachrichtung: Reichswehrschule (1. Rostfgr.) fur.									
		Kinder:		Sprachen:						Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
		1. 4. 1. 4.											
		2. 5. 2. 5.											
		3. 6. 3. 6.											
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:							

Freikorps:	von	bis	Alte Armee:	Auslandstätigkeit: Österr. 10.30 - 7.31 Jugosl. 7.31 - (5.31) Ungarn Budinum
Stahlhelm:			Front:	Einbürgerung am
Jungdo:			Dienstgrad:	
HJ:			Gefangenschaft:	Deutsche Kolonien:
SA:			Orden und Ehrenzeichen: K.K. E.H. in F.H. (M)	Besond. sportl. Leistungen:
SA-Res.:			Verw.-Abzeichen:	
NSKK:			Kriegsbeschädigt 0/0:	
NSFK:				
Ordensburgen:				
Arbeitsdienst:				
SS-Schulen:	von	bis	Reichswehr:	Aufmärsche:
Tölz			Polizei:	
Braunschweig			Dienstgrad:	
Berne			Reichsheer: 6.4.36 - 6.6.36 Art Rgt	Sonstiges:
Forst				
Bernau			Dienstgrad: Soldat	
Dachau			Kriegsbeorderung: H.	

An das

Referat I A 5

Betreff:

Beförderungsvorschlag

im Hause

Anlagen: 1. Stammkarten-Abchrift
2. Personalbericht und Beurteilung
3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptsturmführer
5. Vorschlagsprotokoll
6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des ~~44.~~ Obersturmführers Helmut B a r t s c h

z. St. Reichssicherheitshauptamt - Amt V - zum

44. Hauptsturmführer

erwirken zu wollen.

~~Ich erbitte gleichzeitig~~

Ernennung zum Führer geb. am: 1. 11. 1910
Beauftragung mit der Führung 44-Nr.: 241 158
Beauftragung m. d. W. d. G. Partei-Nr.: 6 987 839
Konfession: gottgläubig
Befördert zum 44-..... Obersturmführer (20.4.41)
Dienststellung: Kriminalkommissar
Sportabzeichen: SA-Wehrabzeichen
Wehrm o c h t s v e r h ä l t n i s : U K - S t e l l u n g
Privatanschrift: (gedient v. 6.4.36-6.6.36 E. Batterie/16)


44-Gruppenführer

Berlin, den 7. Juli 1942

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.
2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.
4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabevermerke ist die Rückseite zu benützen.

Begründung:

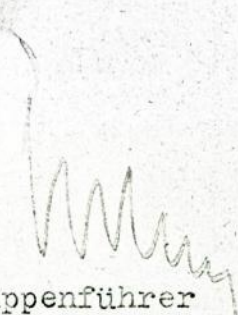
Der ~~SS~~-Obersturmführer Kriminalkommissar Helmut B a r t s c h ,
~~SS~~-Nr. 241 158, kann nach dem Erlaß des Chefs der Sicherheits-
polizei und des SD - I A 1 a Nr. 79/41 vom 1.7.1941 - zum ~~SS~~-
Hauptsturmführer befördert werden. Er ist über 3 Jahre Kri-
minalkommissar und einer Angleichungsbeförderung zum ~~SS~~-Haupt-
sturmführer würdig.

Beurteilung:

B a r t s c h ist unverheiratet und lebt in geordneten wirt-
schaftlichen Verhältnissen. Er hat die 1. Juristische Staats-
prüfung abgelegt. Seit 1.10.1936 ist er Kriminalbeamter. B.
besitzt einen guten Leumund. Sein Auftreten ist korrekt und
einwandfrei. Charakterlich ist er gefestigt. Konfessionelle
Bindungen bestehen nicht; er ist gottgläubig. Der NSDAP. ge-
hört er seit 1.5.1937 an.

Bartsch war vom 3.7.1938 bis 25.8.1938 bei der Kriminalpo-
lizeileitstelle in Breslau und vom 26.8.1938 bis 15.2.1942
bei der Kriminalpolizeileitstelle Berlin als Dienststellen-
leiter tätig. Am 16.2.1942 erfolgte seine Versetzung zum
Reichskriminalpolizeiamt. Er wird z.Zt. als Sachbearbeiter
in der Reichszentrale zur Bekämpfung von Kriegswirtschaftsde-
likten verwendet. B. zeigt sich seinen Aufgaben in jeder Weise
gewachsen. Infolge seiner fachlichen Kenntnisse und Fähigkei-
ten ist er im sicherheitspolizeilichen Dienst allseitig ohne
Vorbehalt einzusetzen.

Sein dienstliches und außerdienstliches Verhalten war stets
einwandfrei. Strafen hat er nicht erlitten.


~~SS~~-Gruppenführer

2 a

Müncheberg/Mark, den 23.10.1944

Ku.

A k t e n n o t i z .

Der n- Hstuf. B a r t s c h , Helmut

n-Nr. 241 158

ist gemäß Mitteilung des Reichssicherheitshauptamt

Az.: Amt V /Gst.-SD.

vom 14.4.1944

unter folgender Anschrift zu erreichen:
Dienstanschrift:

Heimatanschrift:

Berlin C 2 (RKPA) Werderscher Markt 5/6

.....
A-Obersturmführer

1 AR (RSHA) 324/64

12

Vermerk:

Lt. DC-Unterlagen war Bartsch v. 1938 - 15.2.42 Angeh. der Kripo-Leitstelle Berlin und dort als Dienststellenleiter tätig. Ab 16.2.42 war er beim RKPA Sachbearbeiter in der Reichszentrale zur Bekämpfung von Kriegswirtschaftsdelikten.

In den Tel-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 und Juni 1943 ist als seine Dienststelle das Ref. V B 2 genannt, das nach dem GVPl. des RSHA v. 1.1.42 in Verbindung mit dem GVPl. v. 1.3.41 mit "Betrug" befaßt gewesen war.

Nach den DC-Unterlagen dürfte er noch im Okt. 1944 Angeh. des Amtes V (Verbrechensbekämpfung (Kripo)) gewesen sein.

B., den 3. Sept. 1964

Qui

13
1 AR (RSHA) 324//64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und Bax~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 3. Sept. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

hll

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 21. SEP. 1964
Tgb. Nr.: 3010/64 N
Krim. Kom.: 3
Sachbearb.:

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Kreuzfahrer s. Bl. 3 dA.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 3010/64 -N-

1 Berlin 42, den 22. IX. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

15

1. Tgb. vermerken: 23. SEP. 1964

2. UR mit 1 Personalheft
dem LKA NRW - Dez. 15.

~~Landeskriminalpolizeiamt
Niedersachsen -
Sonderkommission Z -
z. H. v. Herrn KOK S e t h
- o.V.i.A. -~~

LKPA NIEDERSACHSEN	
Sonderkommission - Z -	
Eingang	24. Sep. 1964
1386	1386/64

3 Hannover Grisseldorf
Am Wallenplatz 4 Jürgensplatz 5-7

Wannum 29/9.

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964
mit der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1
d. A. Genannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen 14. Bl.).

Im Auftrage:

Roggenstein

Do

LKPA Niedersachsen
Sonderkommission Z
Tgb.Nr.1386/64(II) .

Hannover, den 25.9.1964

An
das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -

4 D ü s s e l d o r f

zuständigkeitshalber übersandt.

Auf Anordnung:

Leo
Alt

Zeugenvernehmung

In seinem Dienstzimmer aufgesucht wurde der Kriminalhauptkommissar

Helmut B a r t s c h,
geb. am 1.11.1910 in Breslau,
wohnhaft in Krefeld, Vater-Jahn-Str.11,

z.Zt. Leiter der Kriminalpolizei Krefeld. Mit dem Gegenstand seiner Vernehmung bekannt gemacht, sagt der Zeuge folgendes aus:

Nach neunjährigem Besuch der Oberrealschule habe ich im Jahre 1930 in Beuthen/OS die Reifeprüfung abgelegt. Von 1930 bis zum Jahre 1935 habe ich an den Universitäten Wien, Leipzig, Berlin und Königsberg Rechts- und Staatswissenschaften studiert und im Februar 1935 beim OLG in Königsberg die erste juristische Staatsprüfung abgelegt.

In der Folgezeit war ich als Gerichtsreferendar bei verschiedenen Justizbehörden in Schlesien in der Ausbildung. Auf Grund meiner Bewerbung wurde ich zum 1.10.1936 als Krim.Komm.Anwärter beim Pol.Präs. in Breslau einberufen. Nach meiner Versetzung zum Pol. Präs. Berlin im August 1938 wurde ich dort am 1.2.1939 zum Krim. Kommissar ernannt. Hier war ich bis zum 15.2.1942 tätig.

Am 16.2.1942 wurde ich zum Reichskriminalpolizeiamt (Amt V des RSHA) versetzt. Im Reichskriminalpolizeiamt versah ich Dienst bei der Dienststelle V B 2 (Betrug), die später im Rahmen einer Umorganisation die Bezeichnung - Wi - (Reichszentrale zur Bekämpfung der Korruption und der Wirtschaftskriminalität) erhielt. Mein Dienstgrad war bis zum Ende des Krieges Kriminalkommissar. Zu anderen Ämtern des RSHA bin ich während meiner Zugehörigkeit zu dieser Dienststelle nicht versetzt worden. Ich wurde jedoch für einige Monate zu der Dienststelle IV E 2 abgestellt. Mir fällt nunmehr ein, daß diese Abstellung zeitlich vor meiner Versetzung zum RKPA lag. Ich komme darauf gleich noch zurück.

Im Referat V B 2 war ich als Sachbearbeiter tätig und hatte mich ausschließlich mit der Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität zu befassen. Daneben habe ich einige Dienstreisen in Korruptionssachen durchgeführt.

Mein Gruppenleiter war während meiner Tätigkeit im RKPA der spätere

17

✓ Regierungskriminalrat Karl Schulz, heute Leiter der Kriminalpolizei in Bremen. Die Aufgaben meines damaligen Vorgesetzten ergeben sich aus seiner damaligen Dienststellung. Er hatte die Leitung des von mir eingangs meiner Aussage näher bezeichneten Referates.

Von meinen ehem. Kollegen aus dem Amt V B 2 sind mir rememberlich:

✓ Krim.Oberrat K i e h n e, Köln,
✓ Krim.Rat A d a m, LKPA Kiel,
✓ KHK Schäfer, vermutlich KPB Dortmund,
✓ KHK G ö r i g, KPB Bonn.

Ausser diesen Kollegen sind mir noch eine Anzahl weiterer ehem. Kollegen bekannt, die dem RKPA angehört haben. Diese haben jedoch nicht wie ich und die vorstehend genannten Kollegen dem Referat V B 2 angehört.

Ein Spruchkammerverfahren oder ein Spruchgerichtsverfahren hat gegen mich nicht stattgefunden. In einem Verfahren wegen nationalsozialistischer Gewaltverbrechen bin ich bisher einmal gehört worden. Es handelte sich um eine Zeugenvernehmung. Ich wurde in dem sogenannten "Auschwitz-Prozeß" ^{wo} im Rahmen der Voruntersuchung durch den Untersuchungsrichter als auch in der Hauptverhandlung durch die Strafkammer gehört. Es handelt sich um das z.Zt. beim Schwurgericht in Frankfurt/Main anhängige Verfahren. Meine Vernehmung erstreckte sich auf meine Ermittlungen als Angehöriger einer Sonderkommission, die im Auftrage des Amtes V Korruptionstatbestände und Tötungsdelikte von Dez.1943 bis April 1944 im KL Auschwitz ermittelt hat.

Angehörige von mir sind beim RSHA nicht tätig gewesen.

Im Jahre 1940, es mag im August oder September gewesen sein, wurde ich vom Pol.Präs. Berlin zum Ref. E 2 des Amtes IV im RSHA abgestellt. Die genaue Bezeichnung dieser Dienststelle ist mir nicht mehr rememberlich. Meine Aufgabe bestand jedenfalls darin, in den besetzten Westgebieten sichergestelltes Schriftmaterial, welches sich auf die wirtschaftliche Verflechtung ausländischer Konzerne mit reichsdeutschen Unternehmungen bezog, auf Korruptionstatbestände und auf landesverräterischen Nachrichtendienst hin zu sichten.

✓ Meine beiden Chefs in diesem Referat waren nacheinander: Reg.Rät. Dr.S c h w e d a und Reg.Ass. S e b a s t i a n. Diese Tätigkeit bei IV E 2 habe ich bis zu meiner Versetzung zu V B 2 ausgeübt.

Es wäre noch zu bemerken, daß die Dienststelle IV E 2 ihren Sitz in Berlin-W, Lutherstraße, hatte.

Geschlossen:

(Hofmann), KOK

Selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben:

(Bartsch, Krim.Hauptkommissar)

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

Az:

4 DÜSSELDORF 1, DEN 16. Oktober 1964

JÜRGENSPLATZ 5-7

FERNRUF 5.-NR. 8 48 41

NEBENSTELLE

POSTFACH 5009

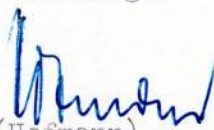
/ Urschriftlich nebst Anh. 1 Pers.Akte (17 Bl.)
dem
Polizeipräsidenten
- Abt. I -

1 in B e r l i n 42



zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Helmut Bartsch ist beigeheftet.

Im Auftrage:


(Hofmann)

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 21. OKT. 1964

Tgb. Nr.: 6070164-N

Krim. Kom.: 

Sachbearb.: _____

19
Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 30.10 /64-N-

1 Berlin 42, den 26. ~~E~~ 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 27. OKT. 1964
2. Urschriftlich mit Personalheft und ~~/~~ Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 13 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Roggenkin

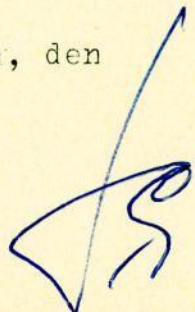
Do

Vfg.1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
2. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den


1.
12. 64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 26. AUG. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

Ober *Rein*
Foster Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den

2. Hier austragen

vgl. vgl.
bes. Schreiben
vom 1.2.1966

Le

23. FEB. 1966

[Handwritten signature]

DER INNENMINISTER

des Landes Nordrhein-Westfalen

IV B 2-3027/S-Bartsch

4 DUSSELDORF, den

26. Januar 1966

Elisabethstraße 5

Tel. 8711 - Durchwahl 871/559

2	Anfragen
	Abschriften
	D.M. Kost M.

1 AR.



An den

Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Landgericht

1 Berlin 21
Turmstraße 91

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige
des Reichssicherheitshauptamtes wegen Verdachts
der Beteiligung an NSG - 1 AR 123/63 -;
hier: Kriminalhauptkommissar Helmut Bartsch,
geb. am 1.11.1910, Kreispolizeibehörde Krefeld

Um eine beamtenrechtliche Entscheidung treffen zu können,
wäre ich für eine baldige Mitteilung dankbar, ob und bejahen-
denfalls welche konkreten Belastungen des Beamten die dorti-
gen Ermittlungen ergeben haben oder ob mit solchen Belastungen
voraussichtlich noch gerechnet werden kann.

Im Auftrag

[Handwritten signature]

(Havers)

*Warte mit der Karte um
Verfügung der K.-Karte mit
P-Heft, nicht vorantun.*

28.7.65
[Handwritten signature]

*VK beigef.,
PH v. d. 29.8.65 Z.St.
in Ludwigshafen.*

28.7.66

K.-Karte nicht genannt

[Handwritten signature]
31.7.66

Vfg.

1. Zu berichten - in einem Stück, 2 x schreiben -

- unter Beifügung des anliegenden
Personalheftes Pb 16 -

An den
Innenminister des Landes
Nordrhein-Westfalen

4 D ü s s e l d o r f
Elisabethstraße 5

Betrifft: Ermittlungen gegen Angehörige des ehemaligen
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Kriminalhauptkommissar Helmut B a r t s c h ,
geboren am 1. November 1910 in Breslau

Bezug: Schreiben vom 26. Januar 1966
- IV B 2-3027/S-Bartsch -

Anlage: 1 Heft 1 AR (RSHA) 324/64

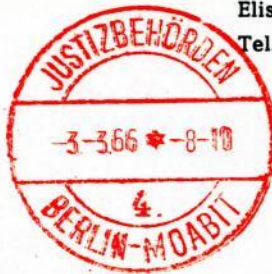
Der Kriminalhauptkommissar Helmut Bartsch, geboren am
1. November 1910 in Breslau, ist hier als ehemaliger Ange-
höriger des Reichssicherheitshauptamtes erfaßt. Die bei mir
vorliegenden Erkenntnisse über seinen beruflichen Werdegang
und seine Tätigkeit im Reichssicherheitshauptamt bitte ich,
dem Vorgang 1 AR (RSHA) 324/64 zu entnehmen, den ich als An-
lage mit der Bitte um Rückgabe beifüge.

Im Zuge der allgemeinen Überprüfung der RSHA-Angehörigen
habe ich Herrn Bartsch am 15. Oktober 1964 durch das Landes-
kriminalamt Nordrhein-Westfalen, Dezernat 15, informatorisch
zu seiner Tätigkeit im Reichssicherheitshauptamt hören lassen,
um feststellen zu können, auf welchem Arbeitsgebiet er tätig
war (Blatt 16-17 d.A.). Da seine Angaben im wesentlichen mit
den hier vorliegenden Erkenntnissen übereinstimmen, kommt er
als Beschuldigter für die von mir geführten Verfahren nicht
in Betracht (Blatt 20 d.A.).

Ich habe daher seinen Vorgang abgeschlossen.

DER INNENMINISTER
des Landes Nordrhein-Westfalen
IV B 2-3027/S-Bartsch

4 DUSSELDORF, den 28 Februar 1966
Elisabethstraße 5
Tel. 8711 · Durchwahl 871/...559



Herrn
Generalstaatsanwalt
beim. Kammergericht

9	1.8.66
	Abschriften
	DM Kost M.

1 B e r l i n 21
Turmstraße 9

Betr.: Ermittlungen gegen Angehörige des ehemaligen Reichs-
sicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Kriminalhauptkommissar Helmut B a r t s c h,
geboren am 1. November 1910 in Breslau

Bezug: Ihr Schreiben vom 3.2.1966 - 1 AR 123/63 -

Anlg.: 1 Heft 1 AR (RSHA) 324/64 -

Als Anlage gebe ich Ihren Vorgang nach Auswertung zurück.

Im Auftrag

Holthaus
(Holthaus)